

Neumarkt sucht einen neuen Stadtbaumeister

POLITIK Ende des kommenden Jahres verabschiedet sich Rudolf Müller-Tribbensee in den Ruhestand. Schon im Sommer soll sein Nachfolger kommen.

VON LISA KRÄHER

NEUMARKT. Vor kurzem veröffentlichte die Stadt Neumarkt eine Stellenanzeige: Gesucht wird ein neuer Stadtbaumeister – also der Nachfolger von Rudolf Müller-Tribbensee, der sich Ende des kommenden Jahres in den Ruhestand verabschiedet. Müller-Tribbensee ist seit 1994 im Amt.

Zu dem Thema, wie er sich seinen Nachfolger beziehungsweise seine Nachfolgerin vorstelle, wollte sich der Stadtbaumeister nicht äußern. Das Bewerbungsverfahren dauere noch



Ende 2012 geht Stadtbaumeister Rudolf Müller-Tribbensee in den Ruhestand.

Foto: Stadt Neumarkt

an. Der Oberbürgermeister werde sich zu gegebener Zeit dazu äußern.

Verwaltungsdirektor Josef Graf war da auskunftsfreudiger. Wie er erklärte, sei die Stelle auch in überregio-

nalen Fachzeitschriften ausgeschrieben worden. Die Bewerbungsfrist sei verlängert worden und laufe nun bis zum 25. Januar. Zwar seien schon einige Bewerbungen eingegangen, jedoch hoffe man, dass sich weitere potenzielle Kandidaten für den Posten des Stadtbaumeisters nun zwischen den Jahren und danach Zeit nehmen, ihre Bewerbung zu schreiben. Bisher hätten sich überwiegend Männer beworben, aber auch ein paar Frauen seien dabei.

Oberstes Auswahlkriterium für den neuen Stadtbaumeister sei die Qualität, sagt Graf. Zwar könne man sich natürlich nichts besseres wünschen, als einen Stadtbaumeister, der nicht nur sein Fach beherrscht, sondern auch Neumarkt und die Umgebung kennt. Doch wenn der beste Bewerber eben aus dem hohen Norden kommt und überzeugt, könne auch dieser der Nachfolger von Rudolf Müller-Tribbensee werden. „Wir möchten

da nichts ausschließen.“

Unter den Augen von Oberbürgermeister Thomas Thumann und dem scheidenden Stadtbaumeister Müller-Tribbensee wird im städtischen Personalamt eine Vorauswahl getroffen, diese wird dann dem Stadtrat in einer der Sitzungen in den ersten Monaten des neuen Jahres vorgelegt.

Dort wird dann entschieden, wer den Job bekommt. Wann genau der neue Stadtbaumeister seine Arbeit aufnimmt, ist noch nicht klar. Zwar ist in der Stellenanzeige der 1. Juli 2012 angegeben. Doch wenn einer erst im August anfangen könne, oder gar schon vorher loslegen wolle, sei das natürlich auch möglich, sagt Josef Graf.

Graf: Das Wichtigste, das der oder die Neue mitbringen sollte, sei ein Blick für die gesamte Stadtentwicklung, im Hoch- und im Tiefbau und vor allem: zukunftsgerichtetes Denken.